

# «Herz und Seele des FCZ 1000er Clubs»

Beim FCZ 1000er Club kommt es nach acht Jahren zu einem Wechsel im Präsidium: Werner Hogg übernimmt von Pascale Egloff, die zur Ehrenpräsidentin gewählt wurde.

Sie ist wahrlich die «Madame FCZ 1000er Club»: Pascale Egloff. Fast seit Stunde Null, 1998, ist sie bei der Gönnervereinigung dabei, die sich als erste der Förderung des Nachwuchses verschrieben hatte. Acht Jahre lang stand sie zuletzt an dessen Spitze und gestaltete damit die erfolgreiche Zeit erheblich mit. An der GV des FCZ 1000er Clubs Ende September trat Egloff nun zurück. Die Mitglieder wählten Werner Hogg zu ihrem Nachfolger. Der ehemalige Bankangestellte und Politiker ist schon länger beim FCZ 1000er Club engagiert.

«Als Pascale vor einem Jahr ihren Rücktritt auf September 2016 bekannt gab, ahnte noch niemand, dass auch der Club abstürzen wird», meinte Hogg in seiner Laudatio augenzwinkernd. Er würdigte ganz speziell, dass Egloff nicht nur an der Spitze der Gönnervereinigung gestanden habe,



Pascale Egloff und der ebenfalls zurückgetretene Jürg Bernauer.



Ehrenpräsidentin Pascale Egloff und ihr Nachfolger Werner Hogg.

sondern dass sie sein Herz und seine Seele war. Sie habe nicht nur den Club geleitet, sondern auch die Administration, die Finanzen und das Ticketing erledigt. Für die Anliegen und Wünsche der Clubmitglieder hätte sie immer ein offenes Ohr gehabt und versucht Lösungen zu finden. Die Mitglieder des FCZ 1000er Club bedachten sie entsprechend mit einem warmen, langanhaltenden Applaus und wählten sie zur Ehrenpräsidentin. Pascale Egloff bleibt dem FCZ auch künftig treu und wird sich noch intensiver um die FCZ Frauen kümmern, bei denen sie sich ebenfalls seit längerem engagiert.

Auch Jürg Bernauer, der seine zweite Amtszeit im Vorstand des FCZ 1000er Club absolvierte, trat an der GV zurück. Neu gewählt wurden Hansueli Späth und Hans-Peter Bischof.

Von besonderem Interesse für die im Muggenbühl anwesenden Mitglieder waren die Interviews mit Sportchef Thomas

Bickel, Adrian Winter und Nicolas Stettler von der 1. Mannschaft. Dabei liess man nicht nur die Ereignisse vom Wochenende Revue passieren, auch der Abstieg von 1988, den Bickel miterlebt hatte, war ein Thema. Mit dem Saisonstart zeigte sich Bickel sehr zufrieden. Winter gab seinerseits seinem Stolz Ausdruck, beim FCZ spielen zu dürfen: «Ich liebe diese Stadt und diesen Verein», sagte er. Weiter erzählte er den Anwesenden, dass er sich in Zürich sehr gut aufgenommen fühle. Stettler sprach über seine Ziele als Nachwuchstalent. Er denke gar nicht daran, dem Beispiel anderer Nachwuchsspieler zu folgen und bei der erstbesten Gelegenheit den Club zu wechseln: «Ich will mich beim FCZ durchsetzen.» (dd)

## Interesse am FCZ 1000er Club?

Informationen erhalten Sie unter [www.fcz1000erclub.ch](http://www.fcz1000erclub.ch) oder per E-Mail an [fwhogg@swissonline.ch](mailto:fwhogg@swissonline.ch).